

# Wochenblatt

für  
Wilsdruff, Tharandt, Rossen,  
Siebenlehn und die Umgegenden.  
Amtsblatt

für das königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N<sup>o</sup> 26.

Freitag den 31. März

1871.

## Die Einsegnung.

Demuthsvoll lieg' ich vor dir im Staube,  
Meines Lebens Vater, Herr und Gott!  
Kindlich ist das Herz dir hingegeben,  
Und die Seele voller Seligkeit.  
Ach du bist so groß und hoherhaben,  
Und vertraulich doch dem Herzen nah:  
Heilig und gerecht in deinem Walten,  
Und so gnädig doch und väterlich.  
So erkant' ich dich in Jesus Christus,  
Abglanz deiner ew'gen Herrlichkeit,  
Und ergriff mit freudigem Vertrauen  
Ihn zum Führer auf des Lebens Bahn.  
In ihm hab' ich dich, mein Gott, gefunden,  
Lebensglück und Seelenruh' mit dir!  
Ach wie bin ich doch so hoch begnadigt!  
Welch ein Friede wohnt in meiner Brust!  
Tag des Segens, der mir heut erschienen;  
Tag der Freude und der Herrlichkeit!

Was als ew'ge Wahrheit mir verkündet,  
Was der Seele Innerstes durchdrang,  
Was das Herz mit hoher Wonne füllte  
Und beim Schmerz den heil'gen Trost mir gab,  
Was hinweg von dem Gemüth der Erde  
Auf zum Himmel trug den freien Geist:  
Das, mein Vater, will ich heut bekennen  
Laut und freudig und voll Glaubenskraft,  
Will mein ganzes Herz der Tugend weihen,  
Dir gehorjam sein bis in den Tod.

Jesus soll mein Hirt und Heiland bleiben  
Und mich schützen in Gefahr und Noth.  
Ihn will ich mit Lieb' im Herzen tragen,  
Froh bekennen ihn vor aller Welt,  
Sein Wort soll mich stets zur Wahrheit leiten,  
Und sein heil'ges Bild vor Augen stehn.

Hat sich dann in frommer, heil'ger Nührung  
Meines Herzens Glaube kund gethan,  
Hab' ich dann dem Herrn mich ganz ergeben,  
Seinem Dienst das Leben ganz geweiht:  
Dann ertönet über mich der Christen Segen,  
Und der Schooß der Kirche nimmt mich auf.  
Alles Heil der christlichen Gemeinde  
Wird auch meiner Seele dann zu Theil.  
Eingeladen bin ich dann mit allen Frommen  
Zu empfang'n das heil'ge Sacrament,  
Hinzunehmen von des Herrn Altare  
Heil und Trost für das bedrängte Herz.  
Segne mich, o Herr, zum heil'gen Tage,  
Mache selbst den Sinn mir andachtsvoll.  
Greife tief ins Herz mit deiner Wahrheit  
Und erleuchte mich mit deinem Licht.  
Bis zum letzten meiner Lebenstage  
Dringe dieses Lichtes heil'ger Glanz,  
Bis ich, alles Irdischen entledigt,  
Schau dich in ew'ger Herrlichkeit.

(Emiliens Stund. b. Andacht.)

## Tagesgeschichte.

Aus Chemnitz vom 27. März berichten die Chemnitzer Nachrichten: „Gestern Vormittag ereignete sich an der Ecke der Logen- und Wiesenstraße ein erschütterndes Unglück. In einem unbewachten Augenblicke stürzte ein dreijähriger Knabe drei Stock hoch herunter auf's Trottoir, brach beide Beine und wurde auch am Rückgrat stark beschädigt. Der Vater des unglücklichen Kindes steht als Landwehrmann unter den Waffen in Frankreich und die Mutter lag seit vorgestern im Kindbett. Das Dienstmädchen hatte das Zimmer verlassen, um Wasser zu holen. Der Anblick der bejammernswerthen Mutter mag herzzerreißend gewesen sein, als man ihr das unglückliche Kind zurückbrachte.“

In Köhwitz bei Rochlitz sind am 26. d. M. 4 Güter und 2 Häuser abgebrannt.

Wie man der „D. A. Z.“ mittheilt, ist am 27. d. M. die Mühle in Wehlitz bei Schleuditz abgebrannt, und haben zwei Menschen dabei das Leben verloren.

Am 26. d. M. brach in einer, einer Genossenschaft gehörigen Scheune in Großschirma bei Freiberg Feuer aus, wodurch diese sowie das in der Nähe gelegene Wohnhaus des Gutsbesizers Büttner in Asche gelegt wurde.

Einem Telegramm des Dresdner Journal aus Berlin vom 27. März entnehmen wir Folgendes: „Der Empfang des gestern Abend eingetroffenen Königs von Sachsen war ein sehr glänzender. Der Kaiser hatte Sr. Maj. einen Extrazug mit dem kaiserlichen Salonwagen bis Röderau entgegengeschickt. Auf dem hiesigen Bahnhofe waren bei Ankunft desselben anwesend: Sr. Maj. der Kaiser, Sr. kaiserl. und königl. Hoh. der Kronprinz und der gesammte kaiserliche Hof, sowie der königlich sächsische Staatsminister Febr. von Friesen und der hiesige königliche sächsische Gesandte, Baron von Könnert. Herzlichste Begrüßung der Monarchen. Der Bahnhof war glänzend decorirt und wurde durch bengalische Flammen er-

leuchtet. Ein Bataillon war daselbst als Ehrenwache aufgestellt. Zum Ehrendienst bei Sr. königl. Maj. sind befohlen Generalleutnant v. Ramecke und Hauptmann v. Winterfeld. Ein zahlreiches Publikum empfing die Monarchen vor dem Bahnhofe mit enthusiastischen Hochrufen. Aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs von Sachsen findet heute Nachmittag 5 Uhr im königlichen Schlosse Tafel von mehr als 100 Gedecken statt. Außer den hier befindlichen Fürstlichkeiten sind geladen: Sr. Durchlaucht der Bundeskanzler Fürst Bismarck, die Generale v. Moos und v. Moltke, die Gesandten Sachsens, Badens und der Niederlande, sowie die hier anwesenden königlich bayrischen und königlich württembergischen Minister. Sr. Majestät der König von Sachsen hat heute Vormittag den allerhöchsten Herrschaften und auch der Königin-Wittve in Charlottenburg seinen Besuch abgestattet.“

Dem „Dr. Jrl.“ wird aus Berlin vom 28. März mitgetheilt: Bei der Fahrt durch die Straßen von Berlin wurde Sr. Majestät der König von Sachsen allseitig vom Publikum ehrerbietig und freundlich begrüßt. Gestern Abend hat zu Ehren des Königs im Kronprinzen Palais eine Soirée stattgefunden, zu der gegen 90 Einladungen ergangen waren, und bei der heutigen Tafel im königlichen Schlosse überraschte Sr. Majestät der Kaiser den König Johann durch die Mittheilung, daß Er Allerhöchstdemselben das 3. ostpreussische Grenadier-Regiment Nr. 4. verliehen habe.

Berlin. Der „Staats-Anz.“ veröffentlicht folgenden kaiserlichen Dank: Nach dem nunmehr glücklich beendigten Kriege in die Heimath zurückgekehrt, sind Mir an Meinem Geburtstage nicht nur aus sämtlichen Provinzen der Monarchie, sondern auch aus allen übrigen Theilen des deutschen Vaterlandes von Gemeinden, Corporationen, Vereinen, Festversammlungen und einzelnen Personen zahlreiche Glückwünsche schriftlich wie telegraphisch zugekommen. Diese Kundgebungen, welche Mir als ein Beweis treuer Liebe und Anhänglichkeit gelten, haben Mich mit freudiger Bewegung und Gemüthung erfüllt. Mein Herz drängt Mich, Allen Meinen aufrichtigsten und tiefgefühltesten